

während die deutsche Oblatenprovinz im Gebiete von Pilcomayo eine neue Mission unter den Rothäuten aufnimmt: Pilcomayo ist noch fast ganz unerforscht; seine Bewohner sind mit wenigen Ausnahmen an den Flüssen Pilcomayo und Paraguay noch Heiden; das Klima ist nicht besonders gesund²⁹. Die Paraguaymission der Steyler ist leider den unhaltbaren Zuständen und Verhältnissen zum Opfer gefallen, das Missionspersonal in den zivilisierten Strecken des Landes und in Argentinien tätig. In Brasilien sind seit 1920 Tiroler Benediktiner eifrig in der Waisenerziehungsanstalt zu Jacarehy im Staate Sao Paulo für arme Negerkinder tätig sowie in der Pastoration der umliegenden Ortschaften; seit 1924 haben sie eine zweite Station zu Rio Preto³⁰ im Innern des Landes bezogen, von wo sie auch die eigentliche Indianermission zu beginnen gedenken. Große Forschungsreisen unternahm in der Ap. Präfektur Tefte der Väter vom Heiligen Geist P. Tastevin unter den Jura-Indianern³¹. Ein gewaltiges Missionsgebiet ist die neue Prälatur S. Joseph de Grajahu, das Bayern an Größe dreimal übertrifft, 103 199 Katholiken und noch 5300 Heiden zählt, aber erst fünf Stationen hat³². Zwei neue Priesterseminarien für Eingeborene planen die Dominikaner in ihren Missionen Brasiliens zu Porto Nacional und Uberaba³³. Auch die Mission für die zahlreichen Japaner in Brasilien ist endlich mit Energie in Angriff genommen worden und zwar auf direkten Wunsch Roms. Pionier der Japanermission im Staate Sao Paulo, Diözese Botucatu, wo die meisten Japaner sich aufhalten, ist der sechzigjähr. P. Nakamura, den Mgr. Combaz von Nagasaki dorthin sandte. Schon jetzt zeigt sich, daß die Japaner außerhalb ihres Vaterlandes, wo sie ganz im Heidentum ertrinken, bedeutend leichter für das Christentum zu gewinnen sind als in Japan³⁴. Seit 30 Jahren war die einst blühende Mission von Französisch-Guyana durch die bössartigen Maßnahmen eines gottvergessenen Gouverneurs vollends verwaist und durch die Bevölkerung von Sträflingen erschwert. Jetzt sind die Väter vom Heiligen Geist mit der Erneuerung der Mission in der Ap. Präfektur Cayenne betraut worden³⁵.

Kleinere Beiträge.

Projekt eines nordamerik. Missionswegs nach China in der Frühzeit der Propaganda (vor 300 Jahren).

Von Prof. Dr. Schmidlin in Münster.

Bald nach ihrer Gründung, im Sommer 1625, überraschte die römische Propaganda ein Schreiben des Unbeschuhten Karmeliten Simon Stock aus England, die hl. Kongregation müsse eine Mission nach Nordamerika schicken, um nicht nur für die durch einen prokalvinistischen Erlaß des neuen Königs bedrohten englischen Provinzen, sondern auch für die Philippinen, China und Ostindien zu sorgen, bevor sie ganz ver-

²⁹ Nach KV 1925, Nr. 257.

³⁰ Vgl. KM 1925, 200 f.

³¹ MC 1924, Nr. 2158 usw.

³² Seraph. Weltapostolat 1925, 62 f. und Ann. Pontif. 1925, 274 und 348.

³³ MC 1923, 27. April und 3. Mai 1924, 472.

³⁴ Nach LNRel 1925, 160 s.

³⁵ Annales apostol. 1925, 49 s.

vorben würden, weil die Durchfahrt von Nordamerika nach China, Indien und Philippinen leicht sei. Auf diese Nachricht hin beschloß die Sitzung vom 21. Juli, mit den Generälen der Dominikaner, Observanten und Augustiner oder Jesuiten über eine Mission nach diesen amerikanischen Provinzen von den näher gelegenen aus zu verhandeln¹. Ein weiterer Briefs Stocks vom 13. September teilte mit, die Insel Avalonia (Neufundland) sei halbwegs zwischen England und Nordamerika gelegen², und ein katholischer englischer Seefahrer habe durch die nordamerikanischen Flüsse einen Weg gefunden, auf dem man binnen vier Monaten von England nach China gelangen könne: daraufhin befahl die Kongregation, dem Bruder zu schreiben, er solle genauere Erkundigungen über den Weg einziehen und der Kongregation zusenden, fernerhin den Nuntien von Spanien und Belgien, sie möchten anderweitige Nachforschungen über diesen Weg anstellen, da Missionen nach China mit der größten Leichtigkeit unternommen werden könnten, wenn es sich so verhalte³. Am 30. Oktober schrieb Bruder Simon noch eingehender aus Chelsea über die aussichtsvollen Avalonmissionen mit der Bitte um Aussendung von Missionaren⁴, die er am 5. und 15. Dezember von London aus erneuerte⁵, so daß der Propagandasekretär Ingoli voller Hoffnungen für diese Mission war⁶ und die Propaganda dem Papst vorschlug, den Karmelitergeneral zur Missionssendung zwecks Bekehrung von Eingeborenen und Häretikern aufzufordern⁷.

Tatsächlich schickte Bruder Stock eine Karte aus Amerika, um die Wahrscheinlichkeit eines amerikanischen Durchgangs nach China zu illustrieren, wie er am 22. April 1626 aus London meldet⁸. Zugleich antwortet er über den Pilot, der jetzt in Spanien weile, und betont nochmals die Notwendigkeit einer Avalonmission wegen des leichten Chinadurchgangs⁹. Andererseits teilt der spanische Nuntius am 1. Februar 1626 das Ergebnis seiner Personalforschungen über eine eventuelle Reise von England nach China durch die Flüsse von Nordamerika mit¹⁰. Nach

¹ Acta III f. 245 n. 25 (39. Congregatio). Über die Unterhandlungen mit den genannten Orden in dieser Sache ist sonst nichts bekannt. Die Missionsangelegenheit in Neuengland werde ich mit den anderen Amerikamaterialien der Propaganda in einem späteren Beitrag behandeln.

² Die Bewohner hätten die Natur der kanadischen Völker, dem Klima nach sei die Lage zwischen dem 32. und 45. Nordpolgrade, was ebensowenig stimmt wie die mittlere zwischen England und Amerika.

³ Acta III f. 284 n. 24 (26. Congr.).

⁴ Scritture antiche 101 f. 21 (Lettere d'Inghilterra). Er beruft sich auf seinen Freund, den Gouverneur, der wundervoll über die Insel schreibe, deren Bewohner freundlich seien; von seinem Orden seien zwei gekommen, aber unfähig. Vgl. Hughes, History of the Society of Jesus I (1908) 181.

⁵ Lettere 101 f. 23/24.

⁶ Er berichtet am 27. Dezember 1625 dem Kongregationsmitglied Aguchio, Avallonia sei von den Karmelitern entdeckt worden, ein großer heidnischer Herr habe sich bekehrt und um zwei Karmeliter gebeten (Ottob. 2536 f. 45 in der vatic. Bibliothek). Vgl. Hughes I 183.

⁷ 6. Februar 1626 (Lettere 101 f. 21 tergo).

⁸ Lettere 101 f. 14 (Briefe von 1626 aus England, Spanien, Portugal, Flandern, Frankreich).

⁹ Ebd. f. 15 s. Vgl. Fish, Guide to the Materials for American History in Roman and other Italian Archives (1911) 148 s.

¹⁰ Lettere 101 f. 45.

